

Gedankenanstöße zum Glauben, mit dem Kinder wachsen können

**Methodische Anregungen
für die kompetenzorientierte Arbeit
an der Berufsfachschule für Kinderpflege,
an der Fachakademie für Sozialpädagogik
und in der Fortbildungsarbeit**



Foto: Maren Beßler/pixelio.de

„Vom Hut zum Schiff“

Als Symbol dafür, wie Kindern immer wieder erzählt wird „Gott behütet dich“, „er beschützt dich“, wird ein Papierhut gefaltet.

Kinder machen aber die Erfahrung, dass ihnen durchaus etwas passieren kann, dass sie nicht immer beschützt sind. Stimmt dann also nicht, was ihnen erzählt wurde?

Sie haben die Wahl, entweder diesen Kinderglauben (bildlich: den Hut) wegzuworfen oder die weiteren Erfahrungen mit einzubeziehen.

Nun wird aus dem Hut ein „Schiffchen“ gefaltet.

Glaube baut auf wertvollen Erfahrungen auf und verändert sich:

Etwas: „Auch wenn es im Leben schwierig ist, wenn es stürmisch wird und ich nicht immer beschützt bin, ist Gott mit dabei.“



Foto: Wilhelmine Wulff/pixelio.de

Vom Kinderglauben und wie er sich verändert

In der Mitte der Gruppen liegen unterschiedliche Gegenstände/Symbole, die etwas mit „Kinderglauben“ zu tun haben könnten. (Herz, Blume, Schäfchen, Liederbuch, Kerze, Ball, bunte Tücher, Kinderbibel, Stern, Sonne, Regenbogen...)

Die Teilnehmerinnen werden aufgefordert einen Gegenstand/ein Symbol auszusuchen, das etwas mit ihrem Glauben als Kind zu tun hat.

Was war daran damals für sie wichtig? Welche Gefühle haben sie damit verbunden?...

Nun werden sie danach gefragt, was auch heute daran für sie noch wichtig ist und trägt, und was ihren Lebenserfahrungen nicht Stand gehalten hat. (Vielleicht tragen jetzt andere Vorstellungen?)

Mögliche Gedankenanstöße:

Glaube verändert sich. Manche Vorstellungen bleiben wichtig, andere müssen korrigiert werden. Unterschiedliche Menschen erleben Unterschiedliches als wichtig.

Kinder brauchen Freiheit, um Glaubensvorstellungen zu hinterfragen und weiterzuführen.

Wo der Kinderglaube nicht hinterfragt werden darf, wird Glaube lebensfremd und ein Relikt aus vergangenen Kindertagen.